

ne,
bst:
es
aba
nd
in
nls
in
oal-
m-
ro-
ed
m
In
5
5
12
u.
5
m-
tel
u.
nen
1
u.
5
9
10
1
1

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 43. Donnerstag, den 12. Februar 1829.

Declamatorium.

Zu den geschätztesten Lehrern der Declamation, zu den wenigen, welche die schwierige Theorie dieser Kunst mit vieljähriger Praxis verbinden, gehört unser Herr Mag. H. A. Kerndorfer, der auch schon lange als öffentlicher Meister derselben, bei der löblichen Universität angestellt ist. Eine große Menge junger Leute verdankt seinem Unterrichte die Fertigkeit des Sprechens, rednerischen Ausdrucks. Seine Sammlungen für Declamationsübungen sind in vielen Schulen eingeführt. Sonst gab er öfters öffentlich Beweise von seiner Kunst. Seit mehreren Jahren hat er jedoch dies unterlassen. Um so angenehmer aber wird es gar vielen seiner Bekannten und Freunde seyn, wenn sie vernehmen, daß er nächstens eine declamatorische Abendunterhaltung geben wird. Wir hielten es für Pflicht, schon vorläufig die Aufmerksamkeit für dieselbe in Anspruch zu nehmen.

Die Winebagos.

Die Winebagos sind noch eines der wenigen Urvölker in Nordamerika, welche kaum dem Namen nach bekannt bleiben und ebenfalls

bald untergegangen seyn dürften. Nur tief im Innern der Urwälder haufen sie noch. Vor einiger Zeit haben sie aber ebenfalls Gesandte nach Neu-York geschickt, um mit den N. A. Staaten Frieden und Freundschaft zu schließen. Ein Greis von 94 Jahren, Naw-Kaw, und ein jüngerer Krieger, das junge Elennthier*), oder, wie er in seiner Sprache hieß: Hoo-Wan-Kairat, führte sie an. Der Greis war noch so munter und rüstig, wie wir einen Funfziger sehen. In Neu-York bekamen sie Respekt vor den weißen Brüdern. „Mit ihnen wollen wir nicht mehr kämpfen,“ sagte Naw-Kaw zu seinen Gefährten. „Die Fremdlinge sind stärker, wie wir!“ Es wurde ihnen zu Ehren die Sonnenjungfrau**) im Theater gegeben, und die Aufzüge der Wilden machten ihnen ungemaine Freude. Für America's Freistaaten öffnet sich hier eine neue Quelle des Wohlstandes. Im Lande dieser Wilden giebt es reiche Bleiminen, die nur geschärft zu werden bedürfen, und an Pelzwerk ist Ueberfluß.

*) So genannt wegen seiner Kraft, Stärke und Schnelligkeit.

**) Von Kogebue? Vielleicht schon Sheridan hat sie und Kollas Tod in ein Stück zusammen geschmolzen, unter dem Titel: Pizarro.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Morgen, den 18ten, zum Erstenmale: der alte Student, dramatische Kleinigkeit in 2 Akten von G. A. v. Maltitz. Hierauf: die Schneidermamsells.

Sonntag, den 16ten, zum Erstenmale: Hans Koblhaas, Schauspiel in 5 Akten, von G. A. v. Maltitz.

M a s k e n b a l l i m S c h a u s p i e l h a u s e,

Dienstag, den 17. Februar 1829.

1) Anfang des Maskenballes um 7 Uhr pünktlich, vor welcher Zeit der Saal nicht geöffnet ist. Ende Morgens um 5 Uhr. Einlaß für die Masken um 7 Uhr pünktlich; für die Zuschauer halb 7 Uhr.

2) Die Einlaßkarten sind von Sonnabend, den 14. Febr., bis Dienstag, den 17. Febr., täglich Vormittags und Dienstags, auch Nachmittags 6 Uhr in dem Nebengebäude des Theaters, 2 Treppen hoch, gegen Erlegung von 1 Thlr. für die Person, zu bekommen. Von 6 Uhr Abends kostet das Billet 1 Thlr. 8 Gr.

3) Billets für Zuschauer zu 12 und 8 Gr., sind am Tage des Maskenballes, im Nebengebäude des Theaters, 2 Treppen hoch, zu bekommen.

4) Niemand darf ohne Maske, und wer keine Charaktermaske darstellt, muß wenigstens in einem Domino, oder wenn es eine Dame ist, in einem Ballkleide mit Maske erscheinen; wer nicht das vorgeschriebene Kostüm hat, wird selbst nach 10 Uhr nicht eingelassen. Obwohl nach dieser Stunde, wo durch einen Trompetenstoß das Zeichen dazu gegeben wird, es gestattet ist, Maske und Larve abzulegen, so ist doch für diesen Fall ein Kostüm mit Frack erforderlich.

5) Zu Veränderungen im Kostüm ist den Herren und Damen, und zwar jeden derselben ein Garderobezimmer, 1 Treppe hoch angewiesen, zu welchem der Thürsteher hinter der Loge Nr. 1, den Zugang anzuweisen hat.

6) Die Aufrechterhaltung der Ordnung gestattet jedoch nicht, den Masken und Zuschauern, welche das Haus verlassen, Segenmarken zu geben.

7) In den geheigten Parterre-Logen-Korridors, rechts und links, befinden sich Garderoben, wo Mäntel, Hüte u. dergl., gegen eine Nummer abgelegt werden können. Nicht die Logenschließer, sondern nur die dabei angestellten Garderobiers, haben jene Sachen zu übernehmen und dafür zu haften.

8) Das Schauspielhaus nebst allen Korridors ist geheigt.

9) Die Büffets im Saale des Schauspielhauses und im Conditoreisaale wird Herr Nicolai besorgen, und die Preise der Speisen und Getränke, sind in einem Anschläge bestimmt.

10) Zur Beförderung der Unterhaltung wird wie in den früheren Jahren, der Scherz ausgeführt, daß 8 Gewinne ausgelost werden.

B ö r s e n - A u c t i o n.

Auf künftigen 24. Febr. sollen Vormittags von 9 bis 11, und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, eine Partie gut gehaltene weiße und rothe französische Weine in Orhosten, ganzen und halben Eimern, ingleichen mehrere 100 Flaschen Chateaux la Fite, so wie feiner Tokayer, gegen Conventions-Münze versteigert werden, welches den Liebhabern hiermit bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 9. Febr. 1829.

Die Vorsteher der Börse.

Bekanntmachung. 100, 200, 800 und 1000 Thlr., sollen gegen gnügende hypothekarische Sicherheit sofort ausgeliehen werden, durch den

Adv. Burdhardt zu Leipzig Nr. 274.

Literarische Anzeige. Um Collisionen zu vermeiden, wird hierdurch bekannt gemacht, daß nächstens beim Verfasser selbst für 1 Gr. erscheinen wird:

„Wie der lang-dürre Hase, vom kurz-dicken Habicht am Bart und an den Löffeln geschütelt, mit dem Vorderlaust schlenkert, darauf der Habicht in's Gras flattert; der Hase aber das Tempo nützt und eiligst die Flucht ergreift.“ Ein rührend-komisches Heldengedicht in Eihem Gesänge von
Eduard Lauscher.

Verkauf. Frische Trüffelwürste sind wieder angekommen bei
Joh. Bernh. Rossi, Petersstraße Nr. 71.

Verkauf. Die ersten echten Westphälischen Schinken empfang so eben und verkauft zu billigen Preisen; so wie auch eine Partie Brabanter Sardellen, welche ich zu 3—3½ Gr. pr. Pfund verkaufe.
Peter Mantel, Stieglitzens Hof Nr. 172, am Markte im Keller.

Verkauf. Ein fast neues großes Doppelfenster mit Vorsehkasten, ist wegen Veränderung zu verkaufen, bei
Heinrich Eduard Gruner, Nr. 778.

Verkauf. Norwisch Crape (ein glatter & breiter dauerhafter Stoff von Wolle und Seide) in den neuesten Modefarben, verkaufe ich von heute an die Elle mit 10 Gr.
Julius Wunder.

Verkauf. Weiße und schwarze gestickte Bobinet-Schleier, Tücher und Pellerinen, in verschiedenen Größen und Preisen, empfang ich eine neue und schöne Auswahl.
Julius Wunder.

Verkauf. Ein schöner, großer, gut gehaltener eiserner Dien, mit löpfernein Aufsatz, steht billig zu verkaufen, in der Reichsstraße Nr. 403, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen ist zu einem sehr billigen Preis ein Bureau, Burgstraße Nr. 139, 3 Treppen links.

Gesuch. Eine in allen Zweigen der Kochkunst wohl erfahrene und mit guten Zeugnissen versehene Köchin, wird gesucht. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Eine Köchin, welche ihre Brauchbarkeit und ein sittliches Verhalten nachzuweisen vermag, wird für kommende Ostern gesucht, Gerbergasse Nr. 1140, eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein Kaufbursche kann sogleich sein Unterkommen finden, und das Nähere im Gewölbe unter Nr. 62 zu erfragen.

Einladung. Künftigen Sonntag, als den 15. Febr., halte ich meinen Fastnachtschmaus, und lade meine Sönnner und Freunde ergebenst ein.
Zuschmann in Stötterich.

* * * Ich vermissе seit voriger Woche einen fast ganz neuen braunseidnen Regenschirm, mit plattirtem Stab und hölzernen Griff, in Form einer Hand; wahrscheinlich ist er irgendwo stehen gelassen worden, und bitte ich nun den ehrlichen? Wegnehmer? denselben gegen eine angemessene Belohnung mir wieder zuzustellen.
Lips, Frauencollegium, 1ste Etage.

In Formen nicht besteht der Freundschaft Bund,
Durch Thaten nur mag er gedeihen!
Drum werde ich, schwieg auch mein Mund,
Doch stets ein liebend Herz Dir weihen.
So sey Verbannung überflüss'ger Form,
In Zukunft der erneuten Freundschaft Norm!

T o d t e n k r a n z
 auf
 das frühe Grab
 von
L y d i a G e r h a r d
 gest. den 8. Februar 1829.

Holder Engel, bist Du heimgegangen
 In Dein eigentliches Heimathland? —
 Ach, erbleichet sind die Rosenwangen,
 Und der frische Lebensathem schwand!

Nur des Daseyns Freuden, nicht den Kummer
 Kanntest Du; stets warst Du gut und fromm! —
 Lächelnd sankst Du in den Todesschlummer,
 Als ein Schwesterengel winkte: komm!

An des Vaters Herzen sanft verschieden
 Gingst Du ein in Gottes Vaterhaus; —
 Dort nur wohnt sel'ger, ew'ger Frieden, —
 Dort löscht keine Lebensflamme aus! —

Sende Trost aus jenen heil'gen Räumen
 In das tiefgebeugte Mutterherz! —
 Schweb' in Himmelsglanz um Sie in Träumen, —
 Träufle Balsam in der Wunden Schmerz! —

Sieh die tausend Thränen, die wir weinen! —
 Sie verdunkeln heller Augen Glanz! —
 Gott wird sie zum Diadem vereinen, —
 Perlen sind's in Deinem Himmelskranz!

Schlummre süß! — Auf selig Wiedersehen
 Jenseits, wo kein Menschenauge weint! —
 Alles was da lebet muss vergehen:
 Nur der Tod ist's, der uns Gott vereint!!! —

A. R.

T h o r z e t t e l v o m 11. F e b r u a r .

S t r i m m a ' s c h e s T h o r .	U.	Drn. Kfl. Pfaff u. S., u. Weber, a. Chemnitz, v. Braunschweig, unbest.	11
Gestern Abend.			
Dr. Fabr. Golbe, v. Zeig, pass. durch	7	Dr. Kfm. Schwabe, v. hier, v. Braunsch. jur.	12
Bormittag.			
Der Dresdner Post-Postpachwagen	8	Eine Kaffette von Schkeuditz	7
Die Dresdner reitende Post	8	Drn. Kfl. Hentschel u. Diege, a. Mittweida, v. Braunsch., in St. Homburg u. g. Horn	7
H a l l e ' s c h e s T h o r .	U.	Nachmittag.	
Gestern Abend.		Die Landsberger fahrende Post	9
Dr. Kfm. Dörfel, a. Eybenstock, v. Braunschweig, pass. durch	4		
Dr. Kfm. Linke, a. Dresd., v. Braunschweig, v. d.	4	K a n s t ä d t e r T h o r .	U.
Dr. Kfm. Blumenau, a. Scheibenberg, v. Braun- schweig, pass. durch	4	Gestern Abend.	
Dr. Kfm. Reyhling, a. Magdeb., im F. de Bav.	5	Die Frankfurter reitende Post	7
Dr. Kfm. Dyppe, a. Ebnitz, v. Braunschweig, v. d.	5	Dr. Kfm. Meyer, v. Bremen, im F. de Ruffe	8
Dr. Kfm. Liebers, v. hier, v. Braunschweig jur.	5	Die Hamburger reitende Post	8
Drn. Kfl. Franke u. Comp., a. Lauban, v. Braun- schweig, pass. durch	6	Die Jena'sche fahrende Post	9
Dr. Kfm. Vogelgesang u. S., a. Frankenberg, v. Braunschweig, pass. durch	6	P e t e r s t h o r .	U.
Drn. Kfl. Richter u. S., a. Meerane, v. Braun- schweig, im blauen Hof	7	Gestern Abend.	
Drn. Kaufl. Schmidt u. Comp., a. Plauen, von Braunschweig, pass. durch	7	Die Coburger fahrende Post	7
		H o s p i t a l t h o r .	U.
		Bormittag.	
	7	Die Chemnitzer Eilpost	7